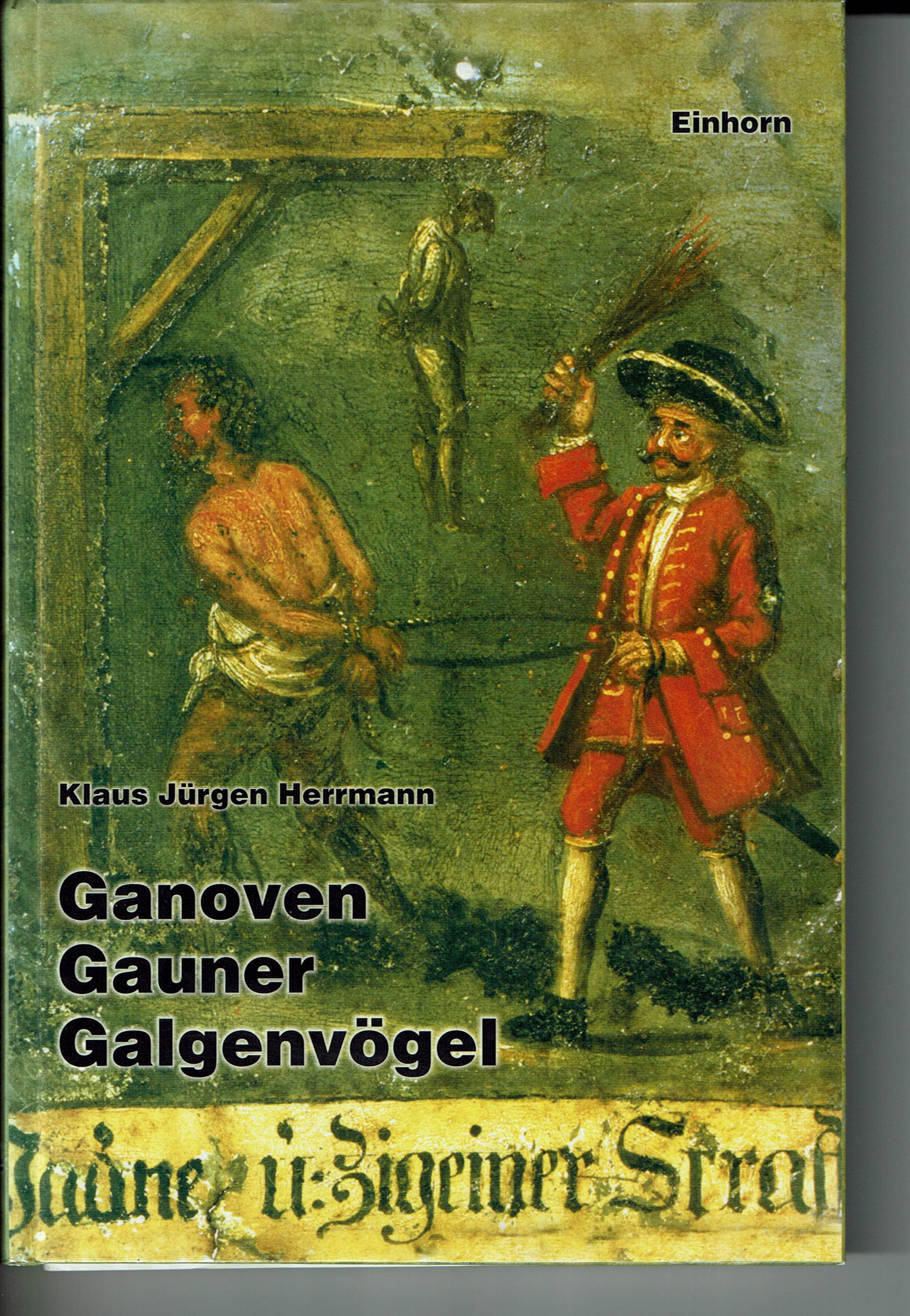


Einhorn

Klaus Jürgen Herrmann

Ganoven Gauner Galgenvögel

Ganoven
Gauner
Galgenvögel

Strafjustiz in und um die Reichsstadt Schwäbisch Gmünd im 18. Jahrhundert

Klaus Jürgen Herrmann

Einhorn-Verlag Eduard Dietenberger GmbH

Meiner Frau Waltraut gewidmet

Gesamtherstellung: Bahnmayer GmbH Druck & Repro, Schwäbisch Gmünd
Bindearbeiten: Verlagsbuchbinderei Karl Dieringer GmbH, Gerlingen

ISBN 3-927 654-82-5

Inhalt

Quellenauswahl

Abkürzungen: HRG = Handbuch der Rechtsgeschichte; RP. = Ratsprotokoll; STR I = Stadtrechnung auf Jacobi; STR II = Stadtrechnung auf Luciae; Strobel III = R. Strobel: Die Kunstdenkmäler der Stadt Schwäbisch Gmünd. Bd. III: Profanbauten der Altstadt. München 1995.

Das Gericht „über das Blut zu richten" in der Reichsstadt Gmünd im 18. Jahrhundert
Die folgenden Darlegungen nach Rieß: Juristen der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd 79-99. Zur Carolina allgemein vgl. R. Lieberwirth in HRG, Bd. 1, 1971, S. 591-594 mit weiterführender Literatur. Folterwerkzeuge und ihre Anwendung 1769: Reprint Verlag Leipzig. o. J., Vorwort A. Focker.

Eustachius Jeger, Verfasser der Schwäbisch Gmünder Rechtsbücher
Quellen: Eustachius Jeger: Periphrasia Compendiosa sive – Kurzer Begriff und Beschreibung der Heiligen Römischen Reichsstadt Schwäbisch Gmünde, Schwäbisch Gmünd 1707. Eustachius Jeger: Gamundia Rediviva sive terrarium resuscitatum das ist: die in die Tueffe weith gesunckene und nun wider empor erhöhte Statt Gmündt deren Regiments Staat Oeconomie und künfftig guethfuerend nutzbare Wirtschaft, Schwäbisch Gmünd 1707.
Literatur: K. Graf: Die Geschichtsschreibung der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd im 17. und 18. Jahrhundert. In: Barock in Schwäbisch Gmünd. Aufsätze zur Geschichte einer Reichsstadt im 18. Jahrhundert. zusammengestellt von K. J. Herrmann, Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd 1981, 193-242, hier: 202- 204; Christof Max Josef Rieß: Juristen 27 f., 109, 119; K. Graf: Eine Aufzeichnung vom Ende des 16. Jahrhunderts zur Genealogie der Schwäbisch Gmünder Familien Debler und Jäger. Gmünder Studien 5 (1997), 95-120, hier 113 und Anm. 85

Die Gefängnisse in Schwäbisch Gmünd, in der Theorie als „Grab der Lebendigen" oder in der Realität „Arschboller vor der Greth"
Quellen: Eustachius Jeger: Periphrasia 1707. Eustachius Jeger: Gamundia Rediviva 1707. STR I/1725 fol. 61 vom 10. Januar; STR II/1761 fol. 18; RP. 1787, 67 verso; Repertorium Schwäbisch Gmünd S.840; STR II/1737 fol. 33 verso; RP. 27.11.1738 S.164; Killinger, Chronik 363; STR II/1761 fol. 18; STR I/1725 fol. 61 vom 10. Januar; Killinger, Chronik 435; STR I/1752 N.180 und STR II /1752 no. 67; STR I/1754 fol. 57 no.196; STR I/1754 fol. 57 no.196; RP. 23. Juni 1794; RP. 1774 fol. 78; STR II/1748 fol. 71; STR I/1759 fol. 50 verso RP. 1798 vom 24. März D. Debler, Chronik V/1,261; RP. 1764 S. 59; RP. 30.4.1764 S. 40; RP. 4.5.1767, S. 41-42; RP.1767 S. 46; RP. 10.12.1767 S. 20; RP. 10.2.1769 S. 10 - 11; D. Debler, Chronik V/1,254; Killinger, Chronik 413; RP. 1710 vom 30. Juli 1710 fol. 149; Franziskanerchronik Schwäbisch Gmünd 18. Jahrhundert, Riedlingen Pfarrarchiv, fol. 14; STR II/1730 fol. 79 vom 14. Oktober; STR II/1731 fol. 70 verso: Sammelrechnung; RP. 1742 fol. 188; STR II/1755 no. 145; STR II/ 1764 fol. 44 verso; D. Debler, Chronik V/1,291.
Literatur: Gruber: Dorfbilder aus Gmünds Reichsstadtzeit. Gmünder Heimatblätter 3/1930,67; H. v. Hentig: Die Strafe. Göttingen 1954, 409; K. J. Herrmann: Preußische Werber in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. einhorn Jahrbuch 1993, 152; K. J. Herrmann: Preußische Werber in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. einhorn Jahrbuch 1994, 117; Schurke oder Held? S. 177; W. Klein: J. M. Keller 71; Strobel III 394-395; Zu den Türmen vgl. G. Keck: Thomas August Kässer zum Gedächtnis 1846 - 1918. Gmünder Heimatblätter 1933, 89 - 93.

Die Strafen in der Wirklichkeit des täglichen Lebens
u.a. STR I/1714 ohne Datum; STR I/1714 vom 6. Oktober; STR II/1720 vom 16. November; STR II/1742 fol. 60; STR II/1748 No.114; D. Debler, Chronik V/1,265.

Vom Schultheiß zum Blutgericht geführt
Quellen: Ordnung welche bey einem jeden Malefiz-Gericht zu observiren. Universitätsbibliothek Giessen, Handschrift Nr. 1050 Literatur: Rieß: Juristen 95-119; K. J. Herrmann: Gerichtswesen 125 ff.

Fatale Folgen einer öffentlichen Auspeitschung
Literatur: K. J. Herrmann: Gerichtswesen 125 ff.

Das Todesurteil: „Worauf ich dir den armen Sünder befehle..."
Literatur: K. J. Herrmann: Gerichtswesen 125 ff.

Der Galgenberg – ein unheiliger, verfluchter Ort
Quellen: Vogt, Chronik 488, 500; STR II /1736 fol. 49 verso vom 21. Juli 1736; STR II/1736 fol. 34 verso vom 3. April 1737; STR I/1737 fol. 50; STA Schwäbisch Gmünd, Gewerbearchiv no. 315; STR II/1711 zum 5. August; STR II/1726 fol. 68 vom 3. August.
Literatur: Deutsch, Richter 34; Klaus Graf: Anmerkungen zum Strafvollzug im Barock, GTP Nr. 182/1981, S. 10; Wille: Galgen 145; Herrmann: Gerichtswesen 125 ff.

Der Henker – „Du wirst schwern, das Du Burgermeister und Rat der Statt Gemind gehorsam und getrew welest sein"
Quellen: D. Debler, Chron. XVII/I, 428; RP. 1774 fol. 66 verso - 67 vom 8. Februar 1774; RP. 1775 fol. 45 vom 22 Mai; Häuserbuch 1783; Eidbuch III/ Teil H STAL B 177 Bü. 683; Jäger, Periphrasia 1707, 342-343; Eidbuch II/ Teil II nach 1550; STR I/1749 no. 32.; D. Debler, Chronik V/1,262; STR I/1762 fol. 44 und STR II/1763 fol.98; RP geheim 1747 vom 19.8. und 26.8.; RP geh. 1747 fol. 90 vom 7. Oktober; RP. 1764/65 vom 5.7.1764 und STR II/1776 fol. 89; STR II/1738 fol. 75 verso vom 26. November; Jäger: Gamundia 342; STR 1781/82 fol. 56; STR 1783 fol. 85; STR 1784/85 fol. 152; STR 1785 fol. 110; Besoldungsfrüchte Dinkel Haber 1793-1803. X.75 STR I/ 1714 vom 14. April; STR II/1761 fol. 50 verso vom 2. September; Kriminalordnung 1729 STA Gmünd, Bestand XV, Ordner E, Nr. 82 fol. 12 verso; Consignatio Familiarum, Buchstabe K - M, fol. 3-4; Weser: Varia 1234; STA Schwäbisch Gmünd: Genealogische Sammlung Nos. 2081, 3015; Staatsarchiv Ludwigsburg D 23 Bü. 100; Stadtratsprotokoll 1. Juni 1824; Bürgerliste: Spahn, Friedrich; RP. 1792 vom 18. Februar fol. 79 - 79 verso; Repertorium Schwäbisch Gmünd S. 1838; D. Debler, Chronik V/1,427; Killinger: Chronik 356
Literatur: Deutsch: Richter S. 39; F. Treichel Bd. II Nr. 4150 und 4151; Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1993: G. Kocher, Richter und Gericht, 69-74 mit Literatur; W. Oppelt, Der Henker. Bestallung und Stellung im öffentlichen Leben, 75-86 mit Literatur und Abbildungshinweisen; G. Wacha, Stadtrichterschwerter in Österreich, mit Abbildungen und Literatur, 87-97.

Ein „vorsätzlicher Totschlag" – Die Hinrichtung des Jacob Beck im März 1702 in Schwäbisch Gmünd
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. XV Fach 22 Ordner E Nr. 82 Kriminalordnung Gmünd von 1729 fol. 4 zu 1702: Jacob Beckh der Welsch geköpft und aufs Rad gelegt. RP. 1702 fol. 1- fol 4; RP. 15.03. 1702; D. Debler V/ 1,272. Totenbuch Münsterpfarrei 1680/1729: 12. Februar 1702.

Mord und Totschlag – ungesühnt: Die Jahre 1704 – 1733
Quellen: RP. 1702/03 S.110; D. Debler, Chronik V/1,209; D. Debler, Chronik V/1,278; D. Debler, Chronik V/1,278; D. Debler, Chronik V/1,279; D. Debler, Chronik V/1 288; D. Debler, Chronik V/1,289; D. Debler, Chronik V/1,292; D. Debler, Chronik V/1,300; STR I/1715 vom 27. Februar; STR II/1715 vom 6. Juli; STR II/1720 vom 20. Dezember; STR II/1721 vom 5. Juli; RP 12.9.1722, 62a: freundlicher Hinweis von Frau Dr. Krause aus Mainhardt; RP 21.6.1722 S.60; STR I/1724 fol. 58 verso vom 29.1.1724; STR II/1724 fol.72 vom 29.7.1724; STR I/1732 fol. 72 verso; STR I/1733 fol. 64; STR I/1733 fol. 76

Übergriffe: Die Justizkonferenz im August 1705 in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd und spätere Auswirkungen
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Reichsstadtarchiv Best. XV. Fach 22 Ordner L Criminalia Umschlag 167; RP. 26.10.1725 S.26; STR II/1727 fol. 74 vom 5. November; RP.1745 fol.3,6; RP. 1772 September 22; RP. 1772 fol. 56, 58 - 59, 82, 88, 90; D. Debler, Chronik V/1,281; Jeger, fol. 511;
Literatur: B. Klaus: Die Reichsstadt Schwäbisch Gmünd während des Spanischen Erbfolgekrieges im Jahr 1707. Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg 1898, 107-111. Art. Galeerenstrafe, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Bd. I Berlin 1971, Sp. 1373 ff.; Schurke oder Held, 173; F. von Brüssele-Schaubeck: Deutsche Sträflinge auf französischen Galeeren. WVJHLG N.F. 26/1912, 315; C. Küther, Räuber 37; K. J. Herrmann: Criminalia IV. Die Justizkonferenz im August 1705 in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. einhorn Jahrbuch 1989, 194-197.

Kindsmord in Wustenriet – Die Hinrichtung der Ursula Hag im Jahr 1708
Quellen: Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 209 Bü. 1276

Ein Mord vor dem Wirtshaus zur Traube in Schwäbisch Gmünd im Jahr 1708: Beim „Pinkeln“ erschossen
Quellen: Dominikus Debler, Chronik V/I,288; Protokollbuch 1707-1711,1 Band, 1708 fol. 71, fol. 75-76

Rudolph Maß – Dieb und Pferdieb am 31. März 1710 in Schwäbisch gehenkt: „Dessen abgeleibte Seel Gott in jener Welt gnädig sein wolle. Amen.“
Quellen: RP. 1707-1711: RP. 1710 fol. 160 vom 30. Januar 1710, fol.166, 13. März 1710, fol.168, 20. März 1710, fol.168, Montag 24. März 1710, fol. 169, Montag 31. März 1710 D. Debler, Chron. V/I, 290; Kriminalordnung von 1729 STA Gmünd, Best. XV Fach 22 Ordner E Nr.82 fol. 4: „Tudolph Maß gehenckht; also in 200 Jahren biß 129 Personen vom Leben zum Todt hingerichtet, ohne waß auf den Pranger gestellt, mit Ruthen außgestrichen, daß Land verwiesen, auf den Galeen und ewige Gefängnus verdamt worden,welche auch eine nahmhafte Zahl ...“ STR I/1710, 15. März, 12. April, 16. April. STR II/1710, 9. Februar, 6. März, 15. März, 4. April, 16. April, 4. Juni
Literatur: Sonderbare Ansichten im alten Handwerk. GHBII. 1961 Nr.5 S.39

Der Mord an dem Fourier Franz Killinger Im Jahr 1711: Ungesühnt
Quellen: Chronik Franz Anton Killinger ed. R. Weser S. 6; STR I/1711 vom 29. August; STR I/1711 vom 4. September; RP. 9.Oktober 1710; Totenregister 1711 August 25. D. Debler, Chronik V/1,218; Totenregister 1680/1729: 1711 August 25
Literatur: R.Weser, Gmünd VARIA I, handschriftlich, Stadtarchiv, 140 ff.

Eine Kindestötung und die Hinrichtung in Rechberg 1712.
Quellen: Rechberg, Gräfliches Archiv Donzdorf A 3452; D. Debler: Chronik V/1,295. Für nötige Hilfestellung bedanke ich mich bei Herrn Kreisarchivar Walter Ziegler in Göppingen

Der Geldfälscher Johann Bläsin von Lindach und seine Strafe im Februar 1713
Quelle: Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 209 Büschel 1277
Literatur: Strafrechtspflege 1713. In: Remszeitung vom 17.4.1905, in der Bläsin allerdings als Verführter dargestellt wird.

Ein Mord im Dewanger Pfarrhaus am 27. Mai 1713
Quellen: D. Debler, Chronik V/1,297; Dominikus Debler, Chronik IV/2,361-368; STR I/1713 vom 7. Juli, 8. Juli, 11. Juli, 15. Juli, 12. August
Literatur: R. Weser: Berufsstände in Gmünd. handschriftlich, Stadtarchiv 1936

Geldfälscher: Die Hinrichtung des Michael Holbein in Ansbach 1713
Quelle: Dominikus Debler, Chronik V/1,297
Literatur: H. Dallhammer/W. Bürger: Ansbach. Geschichte einer Stadt 1993,132-134. Für Hinweise bedanke ich mich herzlich bei Herrn Stadtarchivar W. Bürger in Ansbach.

Unsichere Zeiten und unsichere Gegenden: Die Ermordung eines sächsischen Spitzenhändlers in der Alfdorfer Gegend durch Straßenräuber im Jahr 1720
Quellen: Alfdorf: Archiv von Holtz, Bestand A, Alfdorf V, Strafsachen, Bü. 9/1720-21: Ermordung des Daniel Kurz, Spitzenhändler aus Sachsen; STR II/1750 vom 14. August No. 73. Für die Benutzung des Archivs in Alfdorf danke ich Frh. vom Holtz

Eine angebliche Kindsmörderin aus Reichenbach im Jahr 1724: „und hub zu weinen und sagte, sie wolte wünschen, ihr Hertz wär ein Spiegel, daß jeder Mann sehen könne“
Quelle: Staatsarchiv Ludwigsburg B 149 Bestand Ellwangen Büschel 1248.

Brandstifter in Mögglingen: Fälle aus dem Jahren 1727 und 1770
Quelle: Staatsarchiv Stuttgart A 209 Bü. 1279; RP. 1770 fol. 10 vom 12. Januar 1770.
Literatur: K. J. Herrmann: Preußische Werber in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd im 18. Jahrhundert. „Denen Leuthen ihren ungezwungenen und willkürlichen Lauf lassen". einhorn Jahrbuch 1994, 117

Ad manus justitiae – In die Hände der Justiz: Der Fall des „Falschmünzers" Franz Anton Kraus aus Schwäbisch Gmünd in Ravensburg
Quellen: Stadtarchiv Ravensburg, Ratsprotokolle Bu. 299 (1725-1727) und Ratsprotokoll Bu. 300 (1727-1730). Totenregister 1730/1780: 1730 März 4. Für die Übersendung der einschlägigen Ratsprotokolle danke ich dem Kollegen Dr. Eitel und der Kollegin vom Stadtarchiv Ravensburg. F. X. Debler, Chronik 113
Literatur: LThk I, 967 ff; Handwörterbuch zur dt. Rechtsgeschichte I/1971. 243 ff.; K. J. Herrmann: Criminalia VI. einhorn Jahrbuch 1990, 174-176.

Die Todesliste von Schwäbisch Gmünd: 12 Hinrichtungen durch den reichsstädtischen Henker von 1735 bis 1772, 129 Hinrichtungen von 1529 bis 1729
Quelle: Todesliste: Best. STA Schwäbisch Gmünd Best. XV Fach 22 Ordner E Umschlag 83

Diebstähle und Einbrüche: Peter Meinguss – „Rossdieb von Bühlerthann im Ellwangischen"
Quellen: STR II/1734 fol. 79 verso; STR I/1735 fol. 58 verso; STR I/1736 fol. 66; STR I/1735 fol. 70 verso; fol. 71 verso: 16. April 1735; fol. 72 verso - 74: herausgehoben durch zeitgenössische Unterstreichung am Rand: Kosten für die Hinrichtung des Peter Meingueß; STR I/1735 fol. 75; 1735 den 21. April Donnerstag Morgens 10 Uhr ist alhier zu Schw. Gemündt mit dem Strang hingerüchtet worden der Roß und Khüe Dieb Petrus Magnus von Billerdann gebürtig oder Mangold (Killinger 333); Hingerichteter Peter Meinguß, Kirchendieb, scheint schon 1729 straffällig geworden zu sein STR I/173 5 fol. 79 verso.
Literatur: K. J. Herrmann: Peter M. – Rossdieb von Bühlerthann im Ellwangischen. Criminalia VII/1. einhorn Jahrbuch 1991, 166

Falschmünzer: Der Fall des Franz Hefner aus Amorbach im Odenwald im Jahr 1736
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd Best. XV Criminalia Fach 22 Ordner E Umschläge 85, 86; STR II/1736 fol. 52 verso vom 20. Oktober; STR II/1736 fol. 56 no. 115 vom 27. Juli 1736; STR II /1736 fol. 58; STR II/1736 fol. 60; STR II/1736 fol. 61; STR II/1736 fol. 66 verso; STR II/1736 fol. 67 verso, 68 verso; STR II/1736 fol. 71; STR II/1736 fol. 71 verso; STR II/1736 fol. 72-73 verso; STR II /1736 fol. 78; STR II /1736 fol. 78 verso ; Chronik Franz Anton Killinger (ed. R. Weser Asta 1/66) S.17-18
Literatur: K. J. Herrmann, Falschmünzer. Der Fall des Josef Hefner aus Amorbach. Gmünder Geschichtsblätter Nr. 1 (1983)

Die Hinrichtung der Maria Magdalena Heuser von der Heide bei Adelmannsfelden wegen Kindsmord in Canstatt im Jahre 1736
Quelle: Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 209 Büschel 827

Ein fast tödliches Duell In Schwäbisch Gmünd 1737 – und eins im Jahr 1787
Quellen: Chronik Franz Anton Killinger, ed. R. Weser Asta 1/66, S. 26 zu 1737; Dominikus Debler, Chronik V/1,265; Schwäbisch Gmünd, Repertorium S.739
Literatur: Graf: Topographie 7 ff.

Ein Kriminal- und Sittenfall aus dem Jahr 1738 in Alfdorf: „So er das membrum virile in die Kuh gesteckt"
Quellen: Killinger: Chronik 371; Alfdorf – Strafsache R. Prozeß und Hinrichtung in Alfdorf. v. Holtzisches Archiv Alfdorf Best. B Aichelberg, V, Gerichtsverfassung, Strafsachen Bü. 19,1738
Literatur: G. Schmitt: Burgenführer. Bd. 6 Ostalb S.141; E. Friedell, Kulturgeschichte der Neuzeit, München 1984, 607.

Leonard Sigle und Jacob Walther: „wegen vielfältiger Diebstähle etc. gehenkht worden" in Schwäbisch Gmünd im Jahr 1739
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. XV Criminalia Fach 22 Ordner E Umschlag 83; STR II/1738; STR I/1739; Killinger, Chronik ed. R. Weser S. 39-40; RP 1739-44 vom 30. April 1739; RP 1739-44 vom 21. Februar 1741, S.119 -120
Literatur: K. J. Herrmann: Leonard S. und Jacob W. „wegen vielfältiger Diebstähhle etc. gehenkht worden". Criminalia VII/1 einhorn Jahrbuch 1991, 166 - 168

Hans Jerg Zickher „auf der Richtstatt bey Catharina geköpft worden". Der Sohn des Henkers von Schwäbisch Gmünd vollzieht an ihm sein „Meisterstück"
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. XV Criminalia Fach 22 Ordner E Umschlag 83; STR I/1741 fol. 49, fol. 55, fol. 56. fol. 57 - 57 verso; Killinger, Chronik 412; Todesliste
Literatur: K. J. Herrmann: Hans Jerg Z. „auf der Richtstatt bey Catharina geköpft worden" Criminalia VII/1. einhorn Jahrbuch 1991, 168 -170; K. Kühne: Kriminalverfahren 124.

Zum letzten Mal läuten in Schwäbisch Gmünd für einen zum Strang Verurteilten die Glocken: Ignatius Bier „wegen Diebställ und nächtlicher Einbrüchen gehenkht worden"
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. XV Criminalia Fach 22 Ordner E Umschlag 83; STR II/1743 fol. 56 -58, fol. 66 - 71
Literatur: K. J. Herrmann: Ignatius B. „wegen Diebställ und nächtlicher Einbrüchen gehenkht worden". Criminalia VII/1. einhorn Jahrbuch 1991, 170

Schwere Einbrüche auf der Stadtkasse in der Grät in Schwäbisch Gmünd im Jahr 1745: Ein Paar wird hingerichtet
Quellen: Chronik Killinger (ed. R. Weser Asta 1/66) S. 49-50 zum 31. März 1745; Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. XV, Criminalia, Fach 22 Ordner E Umschläge 83, 87 und 88
Literatur: P. Ehrmann: „...da doch Anzeigen genug dagewesen". Ein Einbruch in der Stättmeisterstuben 1713. In: Gmünder Geschichtsblätter I(1989) 3-4; K. J. Herrmann: Einbruch auf der Stadtkasse – Criminalia III. einhorn Jahrbuch 1988, 177 - 180.

Das Ende der Gaunerbande des Hans Michael Merz in der württembergischen Oberamtsstadt Heubach im Jahr 1747: Sich zum rauben und stehlen zu habilitiren...
Quelle: Haupstaatsarchiv Stuttgart Best. A 249 Bü. 1148
Literatur: Allgemein: R. van Dülmen: Frauen vor Gericht. Frankfurt/ M. 1991; M. Machniki: „Sie trug stets das Brecheisen unter dem Rock" – aber hat sie es auch benutzt? Zur Rolle der Frauen in den Räuberbanden des 18. Jahrhundert

Johann Daniel Weigand Starck: 1747 knapp dem Galgen entronnen
Quelle: Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 209 Bü. 2106

„Schwere Diebstähle" – eine Hinrichtung im Jahr 1747 in Schwäbisch Gmünd
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. XV Criminalia Fach 22 Ordner E Umschlag 83; RP 1747, fol. 117 -19; Chronik Killinger ed. R.Weser Asta 1/66 S.55 -56
Literatur: R. Weser: Eine Hinrichtung in Gmünd 1747, in: Rems-Zeitung 12.5.1925. K. J. Herrmann: „Schwere" Diebstähle – eine Hinrichtung im Jahr 1747. In: einhorn Jahrbuch 1990, 172 -174.

Johannes Lichtenstein: „Durch das Schwert bey St. Catharina hingerichtet ..." „Gott sei ihm gnädiger ..."
Quellen: RP 1749 fol. 234-235; STR II/1749, fol. 60-63; STR II/1749, fol. 275-279

„Kleine Tat und große Strafe": Der Fall des Josef Pfister aus Iggingen
Quellen: Staatsarchiv Nürnberg, Best. RST Nürnberg, Stadtrechnungsbelege, Re. 54 a II Nr. 1412, Urteil vom 7. Mai 1754
Literatur: Allgemein: C. Küther: Menschen auf der Straße. Vagierende Unterschichten in Bayern, Franken und Schwaben in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Göttingen 1983, 22-23, 97, 99. Zur Sache: K. J. Herrmann: Kleine Tat und große Strafe. Criminalia I. Der Fall des Josef P. aus Iggingen. einhorn Jahrbuch 1988, 173 - 174.

„Trauet nicht den Rosen eurer Jugend,/Trauet, Schwestern, Männerschwüren nie" (Friedrich Schiller): Eine Kindstötung in Lindach 1758 und die Hinrichtung der Mutter in Heubach
Quellen: Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 209 Büschel 1280.
Literatur in Auswahl: G. Radbruch: Die Kriminalität der Goethe-Zeit. In: Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht 1948, 428-444;
A. Maisch: „Wider die natürliche Pflicht und eingepflanzte Liebe". Illegitimität und Kindsmord in Württemberg im 17. und 18. Jahrhundert. Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 56/1997, 65-103
A. Felber: Unzucht und Kindsmord in der Rechtssprechung der freien Reichsstadt Nördlingen vom 15. bis 19. Jahrhundert. Diss. Bonn, 1961
O. Ulbricht: Kindsmord und Aufklärung in Deutschland. München 1990
R. van Dülmen: Frauen vor Gericht. Frankfurt/ M. 1991
Th. Koss: Kindesmord im Dorf. Ein Kriminalfall des 18. Jahrhunderts und seine gesellschaftlichen Hintergründe; hg. von Christel Köhle-Hezinger, Stuttgart 1994
J. Dudeck: Gesellschaftliche Ursachen des Kindsmordes, dargestellt an der Reichsstadt Nürnberg. Erlangen 1980
K. Roetzer: Die Delikte der Abtreibung, Kindstötung sowie Kindsaussetzung in der Reichsstadt Nürnberg. o.J. (1957). Erlangen, Jur. Diss. 5.Sept.1957
Ch. Flaig: Gerichtsmedizinische Betrachtung zur Kindstötung im Wandel der Gesellschaftsstruktur, Tübingen 1976, Diss. Fachbereich Theoret. Medizin
R. van Dülmen: Frauen vor Gericht: Kindsmord in der frühen Neuzeit. Frankfurt a.M. 1991
K. Michalik: Kindsmord: Sozial- und Rechtsgeschichte der Kindstötung im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert am Beispiel Preußen. Univ. Diss. Hamburg 1995.
E. Hammer: Kindsmord: seine Geschichte in Innerösterreich 1787-1849. Univ. Diss. Graz 1996

Eine Familientragödie in Lindach im April 1760
Quelle: Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 209 Büschel 1281

Kriminaljustiz in Heubach 1760/61: Ein Ehepaar soll hingerichtet werden
Ouellen: Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 209 Büschel 2107; Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 249 Büschel 1148. Schreiben des HSTA Stuttgart vom 15. April 1997: gez. Christine Bührlen-Grabinger: Fall des Brandstifters 1796; Der Fall konnte nicht nachgewiesen werden.
Literatur: Oberamtsbeschreibung Gmünd, 1870, 349; zur Sache vgl. G. M. Kolb: Das Württembergische Amt Heubach (1579-1806) in: Heubach und die Burg Rosenstein, Heubach 1984, 105.

Der Fall des Johann Georg Weeber aus Lautern: „... die abgehauene Hand aber an das Rad genagelt werden solle"
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. XV Criminalia Fach 22 Ordner E Umschlag 83; RP 1761 fol. 31; RP 1761 fol. 35; RP 1761 fol. 37; RP 1761 fol. 49; StR I/1761 Botenlohn; RP 1761 fol. 68-69; StR II fol. 31, 35, 37, 49, 50, 51, 66, 68, 69. F. X. Debler, Chronik 138; Sterbebuch 1730/1780: 1761 August 20.
Literatur: K. J. Herrmann: Criminalia VII/2. einhorn Jahrbuch 1992, 168-17

Drei Giftmordversuche 1774, 1789 und 1792 – und ihre Konsequenzen
Quellen: RP. 20.Juli 1774 fol. 111 verso, fol.112, fol.119; D. Debler, Chronik V/1,272; RP. 1792 fol. 249 verso

Johann Georg Wagenblast aus Degenfeld wird als Letzter in der Reichsstadtzeit im Jahr 1772 hingerichtet: „... in Ansehung seiner Jugend vom Strang verschont"
Quellen: Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best.XV Criminalia Fach 22 Ordner E Umschlag 83; RP 1772 fol. 32-33, 42, 54-57; STR II/1772, fol. 48-49
Literatur: K. J. Herrmann: Johann Georg W. einhorn Jahrbuch 1992, 171-172

Eine „legale“ Scheinhinrichtung im Jahr 1772 und dann ab auf die Galeeren
Quelle: RP. 1771 fol. 18, 38, 174; RP. 1772 fol. 11, 18, 25, 32, 56-62, 82 (Verurteilung zur Galeere), 87, 88-90.
Literatur: K. J. Herrmann, Criminalia VII/1. einhorn Jahrbuch 1991, 171-172.

Ein Fehlurteil in Aalen im Jahr 1776: „Ich komme lieber zum Menschenmachen als zum Menschenwürgen“
Quelle: K. H. Bauer: Heilige, Hexe, Hure. Frauenschicksale in Aalener Ratsprotokollen. Aalener Jahrbuch 1992, 292-293. Für Hinweise danke ich freundlich Stadtarchivar Dr. Schurig aus Aalen

Ein angeblicher Kindsmord im Jahr 1778 in Schwäbisch Gmünd
Quellen: F. X. Debler, Chronik 151/152; Staatsarchiv Ludwigsburg, Best. Reichsstadt Schwäbisch Gmünd Repertorium S.840; Forker, Constitutio S. VIII; Jeger: Gamundia rediviva fol. 488

Geldfälscher
Quellen: D. Debler, Chronik V/1,304; RP. 1792 fol. 9 vom 11. Januar 1792; D. Debler, Chronik V/1,284; RP. 1783 fol. 39 verso; STR II/1718 vom 16. Juli; STR II/1718 vom 16. Juli; STR II/1725 fol. 73 vom 11. August; D. Debler, Chronik V/I,287; Killinger: Chronik ed. R. Weser Asta 1/66 S. 21 zu 1737; STR I/1741 fol. 66 verso vom 26. April 1741; STR I/1741 fol. 68 fol. 68 vom 17. Mai 1741; STR I/1741; STR I/1741 fol. 70 verso vom 3. Juni 1741.
Zur Sache vgl. einhorn Jahrbuch 1985, 29-30; STR I/1732 fol. 71 verso; STR I/1737 fol. 70 verso vom 31. August 1737; STR II/1742 fol. 75 verso ; RP. 1720, 62; STR I/1755 No.189; Universitätsgutachten von Würzburg: STR I/1755 Nr. 260 fol. 60 verso; RP. 1771 fol. 95-97, 174,; RP. 1772 fol. 18, 25, 32, 56, 83, 87; RP. 1798 fol. 38 verso; RP. 1793 vom 11. September; RP. 19. Juli 1794 fol. 427 - 429. Der in Horb hingerichtete Grattwohl konnte vom dortigen Stadtarchiv quellenmäßig nicht ermittelt werden.
Literatur: A. Dangel: Ein Falschmünzerprozeß aus dem Jahr 1771. Gmünder Heimatblätter 16/1955, 86-88, 91-95; einhorn Jahrbuch 1985, 29-30; H. Ohnewald/ K. J. Herrmann, Wenn die Steine reden könnten. Schwäbisch Gmünd 1986, 79 ff.

Morde in Wäschenbeuren
Quelle: R. Weser: Wäschenbeuren, Hs. Manuskript, Asta 74 im Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd; Peinliche Gerichtsordnung für Wäschenbeuren, um 1777. HSTA Stuttgart A 499 Bü. 82 Kloster Lorch = Filmarchiv Schwäbisch Gmünd 27-15-33. Gmünder Heimatblätter 7. Jg./1934, 126

Zigeuner und Kriminalität im 18. Jahrhundert: „Einmal in dieser Welt geschaffen und wisse sonst nirgends hin.“
Quellen: STR II/1716 vom 16. Dezember, STR II/1725 fol.68 verso vom 10. Oktober; STR II/1726 fol. 71 vom 4. Dezember 1726; STR I/1712 vom 18. April; STR I/1713 vom 11. Juli; STR I/1734 fol. 63 verso vom 12. Juni; STR II/1734 fol. 68 vom 11. August; STR II/1734 fol. 68 verso vom 21. August 1734; STR II/1738 fol. 74 vom 15. November 1738; STR II/1738 fol. 74 verso vom 19. November 1738; STR II/1741 fol. 57 verso vom 7. Oktober 1741; STR II/1741 fol. 58 verso vom 5. Dezember 1741; STR II/1741 fol. 76 verso; STR II/1741 fol. 79; STR II/1741 vom 16. September; STR II/1741 fol. 79; STR II/1741 fol. 88 verso; STR II/1743 fol. 71 verso; RP. 1783 fol. 62; RP. 1784 fol. 232 verso vom 11.9.1784; STR 1784/1785 fol. 222 vom 6. August; RP. 1802 vom 2. Januar fol.1.
Literatur: K. Härter: Zigeuner. Handbuch Deutsche Rechtsgeschichte 1700-1701; Schmitt, Burgen 141; Remszeitung 1. April 1905.

Das Privat-Zuchthaus des Reichsgrafen Franz Ludwig Schenk von Castell in Oberdischingen bei Ulm und die Reichsstadt Schwäbisch Gmünd
Quellen: STR 1784/85 fol.222; Repertorium Reichsstadt Schwäbisch Gmünd S. 1815 vom 21. Juni 1795; Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Best. Criminalia Fach 22 Ordner L Umschlag 175; RP 22.8.1799; RP. 21.1.1800; RP. 1.2.1800; RP. 27.3.1800; RP. 23.4.1802

Literaturauswahl

E. Angstmann: Der Henker in der Volksmeinung: seine Namen und sein Vorkommen in der mündlichen Volksüberlieferung. Nachdruck Halle 1928, Wiesbaden 1972.

E. Arnold: Oberdischingen, der Malefizschenk und seine Jauner. Bearbeitet von Werner Kreitmeier. Neudruck der Ausgabe von 1911, erweitert um die Oberdischinger Diebsliste von 1799. Oberdischingen 1993

H. Arnold: Fahrendes Volk. Randgruppen des Zigeunervolkes. Landau. 2. Auflage 1983

W. M. Bauer (hrsg.): Zwischen Galgen und Rad – Kriminalgeschichten zwischen Spätaufklärung und Biedermeier. Salzburg, München 1980

K. A. Bierdimpfl, Die Sammlung der Folter-, Straf- und Bussinstrumente des baierischen Nationalmuseums. München 1882

M. Bitter: Das Zucht- und Arbeitshaus sowie das Criminalinstitut des Reichsgrafen F. L. Schenk von Castell zu Oberdischingen im Kreise Schwaben 1798-1808. Murnau 1930

A. Blauert: Diebes- und Räuberbanden in Schwaben und in der Schweiz, an Bodensee und Rhein im 18. Jahrhundert. In: Schurke oder Held 57-64

H. Boehncke: Rotwelsch, Zinken, Scheinlingszwack – Kommunikation unter Gaunern. In: Schurke oder Held 39-45

H. Boehncke, B. Hindemith, H. Sarkowicz: Die großen Räuberinnen „Und wenn der Kopf fällt, sag ich hoppla". Frankfurt/Main 1994

H. Boehncke / H. Sarkowicz (Hrsg.): Hessens große Räuber: Die großen Banden zwischen Weser und Neckar. Frankfurt a.M. 1995

W. Bönisch: Schwert oder Galgen? Historische Kriminalfälle aus Mecklenburg. Rostock 1996

K. Brauns: Das Zucht- und Arbeitshaus in Ravensburg 1725 – 1808. Ein Wegbereiter moderner Arbeitsanstalten. Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 10 (1951), 159-165

F. von Brüssele-Schaubeck: Deutsche Sträflinge auf französischen Galeeren. WVjHLG N.F. 26/1912, S.315

L. Brutscher: Heilloses Gesindel Anno dazumal – Randgruppen zwischen Ries und Gmünd. ostalbeinhorn 1975, Heft 6, 136

G. Buchda: Gerichtsverfahren. In: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte, Band I, Berlin 1971, 1551 - 1563.

Y. Chen: Probleme der Strafe der Brandmarkung im Lichte von rechtsvergleichenden Quellen. Berlin 1948

Daniel Chodowiecki (1726-1801). Kupferstecher – Illustrator – Kaufmann. Hrsg. E. Hinrichs und K. Zernack. Wolfenbütteler Studien zur Aufklärung Band 22. Tübingen 1997

Daniel N. Chodowiecki 1726-1801. Goethe Institut London. Kunstsammlungen der Veste Coburg. 1989/1990

Chronik des Franz Anton Killinger. In: Sammelband Ch 2 im Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, ab S. 404. Vgl. auch Weser, Killinger.

W. Danckert: Unehrliche Leute. Die verfemten Berufe. Bern-München 1963

A. Dangel: Ein Falschmünzprozess aus dem Jahr 1771. Gmünder Heimatblätter 16/1955, 86-88, 91-95

U. Danker: Räuberbanden im Alten Reich um 1700. Ein Beitrag zur Geschichte von Herrschaft und Kriminalität in der Frühen Neuzeit. Frankfurt/M. 1988

A. Deibele: Die Gefangenen erlösen. Gmünder Heimatblätter 21/1960, 71-72

A. Deutsch: Richter, Henker, Folterknechte. Strafjustiz im alten Hall. Hrsgg. im Auftrag der Stadt Schwäbisch Hall von I. Fehle. Begleitheft zur Foyer Ausstellung im Hällisch – Fränkischen Museum Schwäbisch Hall 18. März 1993 bis 25. April 1993

R. van Dülmen: Das Schauspiel des Todes. Hinrichtungsrituale in der frühen Neuzeit. In: R.van Dülmen/N.Schneider (Hrsg.), Zur Wiederentdeckung des vergessenen Alltags (16.-20.Jahrhundert), Frankfurt/M. 1984, 203-245

R. van Dülmen: Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit, München 1985; 2.Auflage München 1988

R. van Dülmen: Strafen und soziale Kontrollen. Frankfurt/M. 1990

R. van Dülmen: Frauen vor Gericht: Kindsmord in der frühen Neuzeit. Frankfurt a.M. 1991

J. Dudeck: Gesellschaftliche Ursachen des Kindsmordes, dargestellt an der Reichsstadt Nürnberg. Erlangen 1980
Eibach, Joachim: Städtische Gewaltkriminalität im Ancien Regime im europäischen Kontext.Frankfurt am Main. Zeitschrift für Historische Forschung 1998, 359-382.
P. Ehrmann: „... da doch Anzeigen genug dagewesen". Ein Einbruchdiebstahl in die Stättmeisterstube. Gmünder Geschichtsblätter Nr.1, 1989
Lehrer Epple. Der Galgenabbruch (Gedicht), Gmünder Heimatblätter 17/1956, 6
A. Erler: Galeerenstrafe. In: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte, Bd.I, Berlin 1971, 1373 - 1375
A. Erler: Galgen. In: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte, Bd. I, Berlin 1971, 1375 - 1377
A. Felber: Unzucht und Kindsmord in der Rechtssprechung der freien Reichsstadt Nördlingen vom 15. bis 19. Jahrhundert. Diss. Bonn, 1961
Ch. Flaig: Gerichtsmedizinische Betrachtung zur Kindstötung im Wandel der Gesellschaftsstruktur, Tübingen 1976, Diss. Fachbereich Theoret. Medizin
A. Forker: Constitutio Criminalis Theresiana – ein Beitrag zur Überwindung der Folter. In: Folterwerkzeuge und ihre Anwendung 1769. Constitutio Criminalis Theresiana. Reprint Verlag Leipzig, o.J.
M. Foucault: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/ M. 3.Aufl. 1979, Übersetzung der franz. Originalausgabe, Paris 1975
J. Glenzdorf – F. Treichel: Henker, Schinder und arme Sünder. Erster Teil: Beiträge zur Geschichte des deutschen Scharfrichter- und Abdeckerwesens. Zweiter Teil: 5800 Scharfrichter- und Abdeckerfamilien. Bad Münster am Deister 1970.
K. Graf: Die Geschichtsschreibung der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd im 17. und 18. Jahrhundert. In: Barock in Schwäbisch Gmünd. Aufsätze zur Geschichte einer Reichsstadt im 18. Jahrhundert. hrsg. K. J. Herrmann, Schwäbisch Gmünd 1981, 193-242, 220, 230-231 zu Killinger
K. Graf: Mit Strohkrone und Schubkarren. Anmerkungen zum Strafvollzug im Barock. Gmünder Tagespost 1981 Nr.182 S.10
K. Graf: Zwei Beiträge zur Topographie der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd (I. Der Marktfriedensbezirk, II. Die Klösterhöfe) Gmünder Studien 4 (1993), 7 - 41
K. Graf: Eine Aufzeichnung vom Ende des 16. Jahrhunderts zur Genealogie der Schwäbisch Gmünder Familien Debler und Jäger. In: Gmünder Studien 5(1997), 95 - 120
Gruber: Dorfbilder aus Gmünds Reichsstadtzeit. Gmünder Heimatblätter 3/1930, 67
Gutachten „Was nehmlich für Mittel fürzukehren seyn möchten,um die allgemeine Sicherheit durch Ausrottung des liederlichen Gesindels herzustellen?" Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd (Kreisgutachten vom 2. Mai 1777)
E. Gündle: Aus der Gerichtsbarkeit der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. Gmünder Heimatblätter 17/1956, 1-5 , 9-10
E. Haas: Aus der Geschichte der Kriminalistik. Über die Verbrechensbekämpfung in Südwestdeutschland im 18. Jahrhundert. Staatsanzeiger für Baden-Württemberg Nr.66/1954
K. Härter: Zigeuner. In: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte, Bd. 5, Berlin 1998, 1699-1707
E. Hammer: Kindsmord: seine Geschichte in Innerösterreich 1787-1849. Univ. Diss. Graz 1996
A. Hegler: Die praktische Tätigkeit der Juristenfakultäten des 17. und 18. Jahrhunderts in ihrem Einfluß auf die Entwicklung des deutschen Strafrechts von Carpzow ab. Jurist. Dissertation, Tübingen 1899
F. Heinemann: Die Henker und Scharfrichter als Volks- und Viehärzte seit Ausgang des Mittelalters. Schweizerisches Archiv für Volkskunde 4(1900), 1-16
F. Helbing: Die Tortur. Geschichte der Folter im Kriminalverfahren aller Zeiten und Völker. völlig neubearbeitet und ergänzt von M. Bauer. Neudruck der Ausgabe Berlin 1926. Aalen 1973.
Ch. Helfer: Henker-Studien. In: Archiv für Kulturgeschichte 46(1964), 334-359
H. v. Hentig, Die Strafe. II Die modernen Erscheinungsformen. Berlin 1955
H. v. Hentig, Vom Ursprung der Henkersmahlzeit. Tübingen 1958
B.-U. Hergemöller (hrsg.): Randgruppen der spätmittelalterlichen Gesellschaft. Ein Hand- und Studienbuch. Warendorf 1990. darin : G.Voß, Henker – Tabugestalt und Sündenbock, 86-114
K. J. Herrmann (Hrsg.): Barock in Schwäbisch Gmünd. Aufsätze zur Geschichte einer Reichsstadt im 18. Jahrhundert. Schwäbisch Gmünd 1981

K. J. Herrmann: Geschichte Ostwürttembergs im 18. Jahrhundert. In: Barock in Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd 1981, 7 ff.
K. J. Herrmann: Falschmünzer. Der Fall des Franz Hefner aus Amorbach. In: Gmünder Geschichtsblätter Nr. 1 und Nr.3, 1983
K. J. Herrmann: Das Gerichtswesen in Schwäbisch Gmünd im 17. und 18. Jahrhundert. In: einhorn-Jahrbuch 1986, 125 ff.
K. J. Herrmann: Aus der Kriminalgeschichte Gmünds im 18. Jahrhundert. In: einhorn-Jahrbuch 1988, 173 ff.
K. J. Herrmann: Aus der Kriminalgeschichte Gmünds im 18. Jahrhundert: Die Justizkonferenz im August 1705. In: einhorn-Jahrbuch 1989, 194 ff.
K. J. Herrmann: Kriminalgeschichte Gmünds im 18. Jahrhundert: Eine Hinrichtung im Jahr 1747: Der Fall des Münzfälschers Franz Anton K. In: einhorn-Jahrbuch 1990, 172 ff.
K. J. Herrmann: Kriminalgeschichte Gmünds im 18. Jahrhundert: Neues zur „Todesliste". In: einhorn-Jahrbuch 1991, 166 ff.
K. J. Herrmann: Kriminalgeschichte im 18. Jahrhundert: Drei weitere Hinrichtungen. In: einhorn-Jahrbuch 1992, 166 ff.
K . J. Herrmann: Preußische Werber in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. einhorn-Jahrbuch 1993,152 ff. ; einhornJahrbuch 1994, 115 ff.
K. J. Herrmann: Strafe zielt auf Besserung. Das Gerichtswesen in Schwäbisch Gmünd im 17. und 18. Jahrhundert. In: ostalb/einhorn 102/1999, 96 ff.
M. Herzog: Scharfrichterliche Medizin. Zu den Beziehungen zwischen Henker und Arzt, Schafott und Medizin. Medizinhistorisches Journal. Intern. Vierteljahrsschrift für Wissenschaftsgeschichte, Bd. 29, Stuttgart 1994
Heubach und die Burg Rosenstein. (Hrsg. Stadt Heubach), Schwäbisch Gmünd 1984
Inquisition – Inquisición. Ein zweisprachiger Führer zur Ausstellung von Folterwerkzeugen vom Mittelalter bis zum Industriezeitalter. Vaduz 1991
F. Irsigler: Bettler und Gaukler, Dirnen und Henker: Außenseiter in einer mittelalterlichen Stadt. Köln 1300-1600. 5.Auflage München 1993.
F. Kallenberg: Spätzeit und Ende des Schwäbischen Kreises. In: Jahrbuch für Geschichte der Oberdeutschen Reichsstädte/Esslinger Studien 14(1968), 78
G. Keck: Thomas August Kässer zum Gedächtnis 1846 - 1918. Gmünder Heimatblätter 7(1933), 89 - 93
A. Keller: Der Scharfrichter in der deutschen Kulturgeschichte. Bonn-Leipzig 1921. Nachdruck Hildesheim 1968
T. Koch: Geschichte der Henker. Scharfrichter-Schicksale aus 8 Jahrhunderten, Heidelberg 1988
G. Kocher: Richter und Gericht . In: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1993, S.69 - 74
Th. Koss: Kindesmord im Dorf. Ein Kriminalfall des 18. Jahrhunderts und seine gesellschaftlichen Hintergründe, hg. von Christel Köhle-Hezinger, Stuttgart 1994
K.-S. Kramer: Galgen, volkskundlich. In: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte, Bd. I, Berlin 1971, 1377 -1378
Kriminalmuseum Rothenburg o.d.T. Bilder aus dem Kriminalmuseum. Band VII der Schriftenreihe des Mittelalterlichen Kriminalmuseums Rothenburg ob der Tauber. Rothenburg ob der Tauber 1984.
Kriminalmuseum Rothenburg o.d.T. 313 Bilder aus dem Kriminalmuseum. Ein Rundgang durch die Graphik. Band VII b der Schriftenreihe des Mittelalterlichen Kriminalmuseums Rothenburg ob der Tauber. Rothenburg ob der Tauber 1989.
C. Küther: Menschen auf der Straße – Vagierende Unterschichten in Bayern, Franken und Schwaben in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Göttingen 1983.
E. Kwiatkowski: Die Constitutio Criminalis Theresiana. Innsbruck 1903
R. Lächele: Maleficanten und Pietisten auf dem Schafott. Historische Überlegungen zur Delinquentenfürsorge im 18. Jahrhundert. Zs. f. Kirchengeschichte Heft 2, Köln 1996
K. B. Leder: Todesstrafe. Ursprung,Geschichte,Opfer. München 1986
R. Lieberwirth: Folter. In: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte, Band I, Berlin 1971, 1149 - 1152
M. F. Maasburg: Zur Entstehungsgeschichte der Theresianischen Halsgerichtsordnung. Wien 1880
M. Machniki: „Sie trug stets das Brecheisen unter dem Rock" – aber hat sie es auch benutzt? Zur Rolle der Frauen in den Räuberbanden des 18. und 19. Jahrhunderts. In: Schurke oder Held, Karlsruhe 1996, 143 - 156

A. Maisch: „Wider die natürliche Pflicht und eingepflanzte Liebe“. Illegitimität und Kindsmord in Württemberg im 17. und 18. Jahrhundert. Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 56/1997, 65-103
H. A. Mehler: Henkersmahlzeiten. Geschichte und Geschichten. Frankfurt a. M. 1986
K. Michalik: Kindsmord: Sozial - und Rechtsgeschichte der Kindstötung im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert am Beispiel Preußen. Univ. Diss. Hamburg 1995.
D. Mauss: Die „Lügenstrafe“ nach Abschaffung der Folter ab 1740. Marburg, Univ., Fachbereich Rechtswiss., Diss. 1974. Abschaffung der Folter in Württemberg erst 1809 (S.38)
A. Nagel: Armut im Barock. Die Kehrseite einer glanzvollen Epoche. Ravensburg 1989
H. Nordhoff – Behne, Gerichtsbarkeit und Strafrechtspflege in der Reichsstadt Schwäbisch Hall seit dem 15. Jahrhundert. Forschungen aus Württembergisch Franken Band 3. Schwäbisch Hall 1971
J. Nowosadtko: Scharfrichter und Abdecker. Der Alltag zweier „unehrlicher Berufe“ in der Frühen Neuzeit. Paderborn 1994
W. Oppelt: Der Henker. Bestallung und Stellung im öffentlichen Leben. Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1993, 75-86 mit Literaturangaben
Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. von 1532, 5.Auflage, München 1980
P. Quanter: Die Folter in der deutschen Rechtspflege einst und jetzt. Dresden 1900.
G. Radbruch: Die Kriminalität der Goethe-Zeit. In: Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht 1948,428-444
J. Ph. Reemtsma: Folter. Zur Analyse eines Herrschaftsmittels. Hamburg 1991
H. Reif (Hrsg): Räuber,Volk und Obrigkeit. Frankfurt/M. 1984. darin: C. Küther: Räuber, Volk und Obrigkeit. Zur Wirkungsweise und Funktion staatlicher Strafverfolgung im 18. Jahrhundert 17-42
Ch. M. J. Rieß: Die Juristen der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd im 18. Jhdt. Diss. Uni Hannover 1993
K. Roetzer: Die Delikte der Abtreibung, Kindstötung sowie Kindsaussetzung in der Reichsstadt Nürnberg. o.J.(1957). Erlangen, Jur.Diss. 5.Sept.1957
H. Roßmann: Die Bildkarten der Freien Pürsch im Städtischen Museum Schwäbisch Gmünd. Zula PH Gmünd, WS 1968/69, S.36
W. Schild: Alte Gerichtsbarkeit. Vom Gottesurteil bis zum Beginn der modernen Rechtssprechung. München 1980
Friedrich Schiller: Die Kindsmörderin (Schillers Werke. Nationalausgabe Bd. I: Gedichte in der Reihenfolge ihres Erscheinens 1776-1799. Hrsg. von Julius Petersen und Friedrich Beißner. Weimar 1992, S.69)
G. Schmitt: Burgenführer Schwäbische Alb. Bd.6 Ostalb. Wandern und entdecken zwischen Ulm, Aalen und Donauwörth. Biberach 1995, S.139-141
A. Schoetensack: Der Strafprozess der Carolina. Leipzig 1904
E. Schubert: Arme Leute. Bettler und Gauner im Franken des 18. Jahrhunderts Neustadt a.d.Aisch 1983, 171 - 178
E. Schubert: Mobilität ohne Chance. Die Ausgrenzung des fahrenden Volkes. In: Ständische Gesellschaft und soziale Mobilität. Hrsg. W.Schulze, München 1988, 113-164
H. Schuhmann: Der Scharfrichter: Seine Gestalt, seine Funktion. Kempten 1964.
Schurke oder Held ? Historische Räuber und Räuberbanden. Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Hrsg. H. Siebenmorgen, Volkskundliche Veröffentlichungen Bd.3, Karlsruhe 1995
W. Seidenspinner: Bettler, Landstreicher und Räuber. Das 18. Jahrhundert und die Bandenkriminalität. In: Schurke oder Held 27-38
W. Seidenspinner: Jaunertracht. Zur Kleidung der Vagierenden (nach Steckbriefen). Schurke oder Held 47-55
W. Seidenspinner: Mobilität, Unehrlichkeit und Kriminalisierung. Zur Marginalität der jaunerischen Subkultur und ihren Entwicklungsbedingungen. Schurke oder Held, 157-169
K. Siefert: Die mittelalterliche Richtstätte des ehemaligen Gerichtsbezirks Beerfelden. Beerfelden-Gammelsbach 1984
M. Spicker-Beck: Räuber, Mordbrenner, umschweifendes Gesind. Zur Kriminalität im 16. Jahrhundert., Freiburg i.B.1995. Neustadt an der Aisch 1990, Zweite Auflage
R. Stegbauer: Der Dieb dem Galgen. Die Entstehung der Hängestrafe als ordentliche Hinrichtungsform im germanischen Recht. Erlangen-Nürnberg 1965.
Christian Thomasius: Über die Folter. Untersuchungen zur Geschichte der Folter. Übers. und hrsg. von Rolf Lieberwirth. Weimar: Böhlau 1960

F. Treichel siehe J. Glenzdorf
O. Ulbricht, Kindsmord und Aufklärung in Deutschland. München 1990
O. Ulbricht. (Hrsg.): Von Huren und Rabenmüttern. Weibliche Kriminalität in der Frühen Neuzeit. Köln-Weimar-Wien 1995
R. Villeneuve: Grausamkeit und Sexualität. ins Deutsche übersetzt von J. Fürstauer, Schmiden bei Stuttgart 1968.
G. Wacha: Stadtrichterschwerter in Österreich. mit Abbildungen und Literatur. Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1993.S.87-97
E. Weis: Cesare Beccaria und seine Wirkung auf Deutschland, insbesondere auf die Reformen des Strafrechts. In: Die Bedeutung der Wörter. Festschrift für Sten Gagner zum 70. Geburtstag. München 1991
R. Weser: Chronik des Franz Anton Killinger. handschriftlich Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, Signatur Asta 1/66
R. Weser: Franz Anton Killinger, Dreimohrenwirt, ein bisher unbekannter Chronist. RZ Nr. 231 vom 8.10.1910
R. Weser: Eine Hinrichtung in Gmünd 1747. RZ 1925 Nr. 109
L. Wille: Wo stand der Gmünder Galgen. einhorn April 1954, Heft 4, S.145